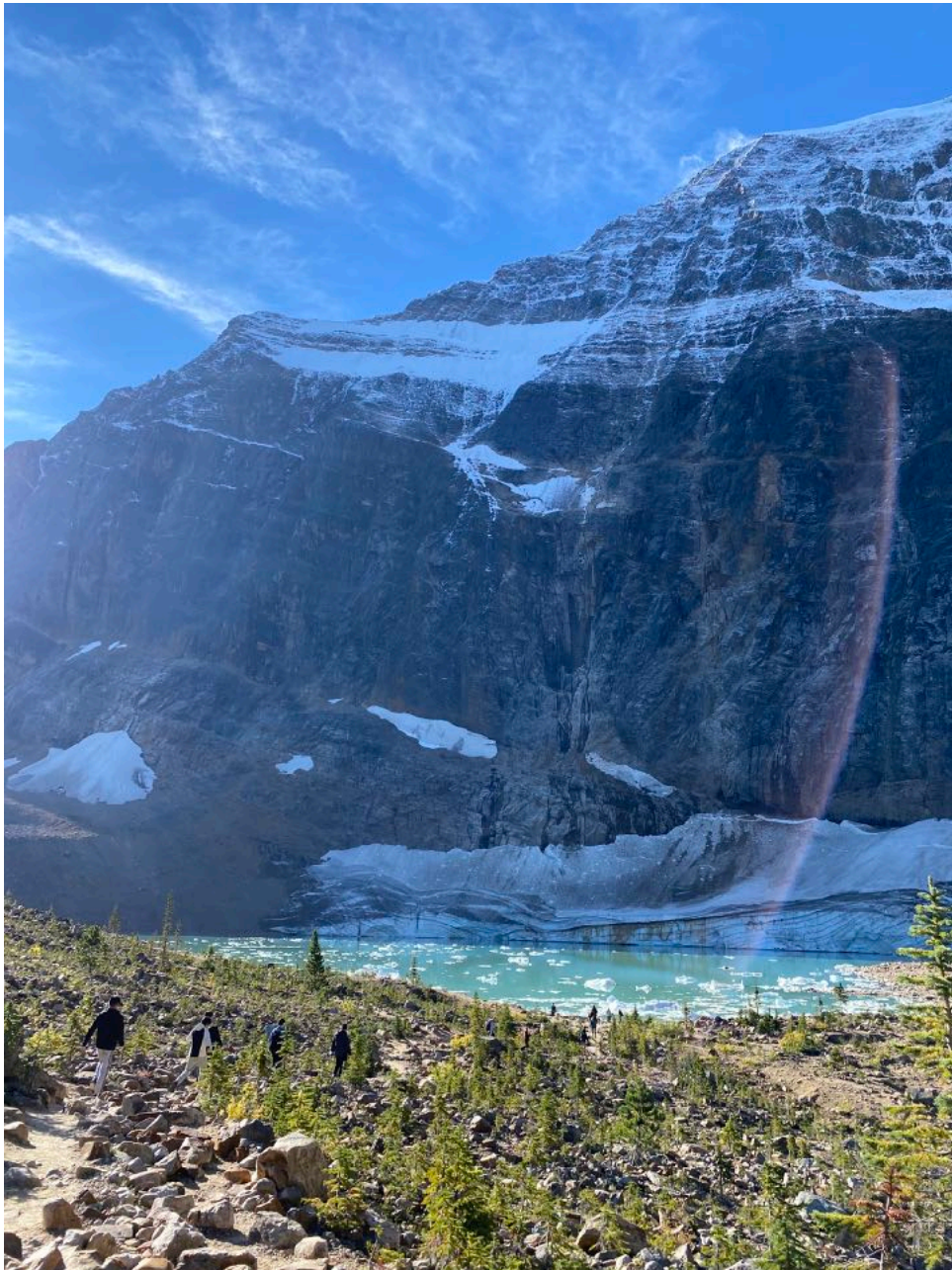


Erfahrungsbericht

Auslandssemester University of Calgary
2022 / 2023

Heidi Andelfinger



Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung

1.1 Motivation.....03

2.Vorbereitung

2.1 Bewerbungsverfahren.....04

2.2 Kurswahl.....04

2.3 Reisepass und Visum.....04

2.4 Flug.....05

2.5 Kreditkarte.....05

2.6 Versicherung.....05

2.7 Führerschein05

3.University of Calgary

3.1 Kurswahl und Vorlesungen.....06

3.2 Campus und Wohnheim08

3.3 Freizeit: Stadt und die Rockies08

4.Dankesagung.....11

1.1 Motivation

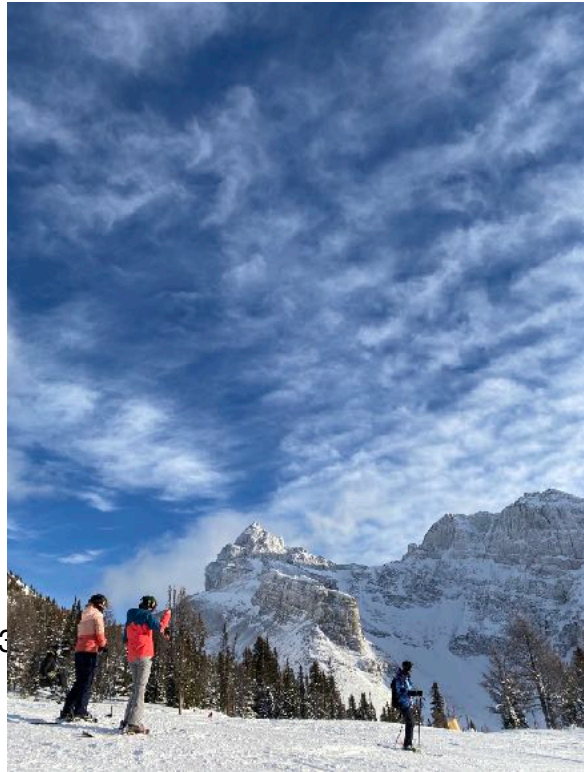
Schon zu Beginn meines Studiums war es für mich sehr wichtig, im Laufe meines Studiums für ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren.

Als ich dann von dem Austauschprogramm von Herrn Prof. Bischoff an der University of Calgary gehört habe und den Infoabend besuchte, war meine Interesse geweckt.

Die Vorteile gegenüber anderen Austauschprogrammen sind enorm. Abgesehen davon das die Studiengebühren an der University of Calgary erlassen werden, bekommt man zusätzlich ein großzügiges DAAD Vollstipendium, welches den Hauptteil eurer Kosten, wie zum Beispiel die Miete, abdeckt.

Die University of Calgary ist eine renommierte Forschungsuniversität mit umfangreichen Angeboten für Akademisches und Freizeitangebote.

Dadurch das es sich um ein langjährig bestehendes Austauschprogramm handelt, lassen sich viele Fächer der University of Calgary in Stuttgart anrechnen und man hat die Möglichkeit sein Studium in Regelstudienzeit zu beenden.



Die Großstadt Calgary liegt nur eine Stunde entfernt von den Rocky Mountains und bietet dadurch die Möglichkeit bei warmen Temperaturen im Sommer, sowie im schneebedeckten Winter Ausflüge zu den Nationalparks zu planen.

2.1 Bewerbungsverfahren

Das Austauschprogramm erfolgt vorzugsweise im 5. und 6. Semester, daher sollte man sich im 3. Semester bewerben. Die Voraussetzungen sind einen Notendurchschnitt von 3.0 und genügend ECTS, was indirekt voraussetzt Hohe Mathematik 1+2 zu bestehen.

Der Bewerbung ist ziemlich unkompliziert, ein Motivationsschreiben und weitere Dokumente wie den Lebenslauf sind einzureichen.

Daraufhin wird man zu einem Auswahlgespräch mit Professor Bischoff, David Forster, Frau Langer des IZ und weiteren Professoren eingeladen.

Der Zweck davon ist die Bewerber nochmal besser kennenzulernen und passende Vertreter der Universität Stuttgart in Calgary zu finden.

Das Auswahlgespräch ist mehr ein Kennenlernen und keine Befragung vor der man sich verrückt machen muss, man bekommt auch bereits am selben Tag gesagt, wer das Glück hat und ausgewählt wurde.

Und ab dem Zeitpunkt geht es auch schon los mit der Vorbereitung..

2.2 Kurswahl

Im Gegensatz zur Uni Stuttgart gibt es an der University of Calgary in den Vorlesungen eine begrenzte Zahl an Teilnehmern und um sich an den meisten Kursen anzumelden muss man sogenannte ‚Prerequisite‘ (Vorleistungen) abgelegt haben.

Damit die deutschen Kurse als Vorleistung anerkannt werden muss man eine *course request form* ausfüllen. Die Bearbeitungszeit davon kann sich ziemlich in die Länge ziehen, daher sollte man sich recht schnell darum kümmern.

2.3 Reisepass und Visum

Als erstes sollte man den Reisepass auf ausreichend lange Gültigkeit prüfen (abmessen bis ein Jahr nach dem geplanten Aufenthalt) und gegebenenfalls rechtzeitig einen neuen Reisepass beantragen.

Das 'study permit' kann online beantragt werden und nach Freigabe muss man seine Fingerabdrücke in Düsseldorf oder Berlin abgeben.

Durch die Bearbeitungszeit und Verspätungen sollte man das studypermit zeitnah beantragen, da man ohne erstmal nicht einreisen kann.

2.4 Flug

Wir haben etwa 2 Monate zuvor unseren Hin- und Rückflug direkt über AirCanada gebucht und sind zum Einzugstag der Wohnheime angekommen. Der Flug ging direkt von Frankfurt nach Calgary.

AirCanada und Lufthansa sind sehr zu empfehlen, da man Ski- und Snowboardgepäck gratis über den customer service reservieren kann.

2.5 Kreditkarte

In Kanada läuft der Großteil Bargeldlos ab und es wird hauptsächlich mit Kreditkarte bezahlt.

Ich habe mir die Visa Kreditkarte von der Sparkasse geholt. Bei Einkäufen werden zusätzliche 1% Visa-Kosten fällig.

Eine gute Alternative die viele Austauschstudenten in Kanada hatten ist die DKB, da hier als Aktiv-Kunde keinerlei Wechselgebühren anfallen und man an den meisten Geldautomaten kostenlos Bargeld abheben kann.

2.6 Versicherung

Es gibt viele Möglichkeiten für eine Auslandsrankenversicherung. Ich habe mich für sie ADAC Auslandsrankenversicherung entschieden, da die Versicherung preislich sehr gut abschneidet und mit einer Selbstbeteiligung von 100 Euro eigentlich alles abdeckt.

Viele Haftpflichtversicherung in Deutschland gelten weltweit, am besten vor der Abreise klären.

2.7 Internationaler Führerschein

Ein internationaler Führerschein erleichtert das Auto mieten oder bei Autokauf den Erwerb eines kanadischen Führerscheins. Den internationalen Führerschein könnt ihr direkt bei eurer Führerscheinstelle beantragen und abholen und ist für 3 Jahre gültig.

3. University of Calgary

3.1 Kurswahl und Vorlesungen

Anders als an der Universität Stuttgart wird die Kursnote nicht nur durch die letzte Prüfung entschieden. Während dem ganzen Semester hat man noch zusätzliche Tests, wie zum Beispiel ein Midterm-exam (Zwischenprüfungen) oder einzelne Quizzes und Assignments, die je nach Modul sehr zeitaufwendig sein können. Folglich wird die Note dann auch aus allen Anteilen zusammengesetzt, dabei variiert je nach Fach die prozentuale Aufteilung. Dadurch hat man während dem Semester doch relativ viel zu tun.

Ein Vorteil dagegen ist die kurze Prüfungsphase von ungefähr 2 Wochen.

Insgesamt sind die Kurse vom Niveau her vergleichbar mit Stuttgart.

Jetzt zu der Kurswahl der beiden Terms...

Fall Term: September bis Dezember

Kurse U of C	Professor	Anerkennung	Leistung
ENCI 402 Hydraulics	Dr. Zhou	Fluidmechanik I	12 Assignments: 10% 4 Quizzes: 30% 1 Midterm: 24% 1 Final Exam: 36%
ENCI 513 Structural concrete design	Raffat El-Hacha	Teil 1 von WeKo	10 Assignments: 70% 1 Final Exam: 30%
ENCI 551 Structural Engineering 2	Dr. Muntasir Billah	Baustatik	4 Quizzes: 50% 1 Final Exam: 50%
ENCI 581 Environmental Engineering 2	Linglong Yu	Siedlungswasserwirtschaft	4 Assignments: 20% 4 Lab Reports: 20% 1 Term Project: 10% 1 Midterm Exam: 20% 1 Final Exam: 30%

Winter Term: Januar bis April

Kurse U of C	Professoren	Anerkennung	Leistungen
Econ 201 Principles of Microeconomics	Zack Moline		5 Assignments: 20% 2 Midterm: 40% 1 Final Exam: 40%
ENCI 508 Environmental Aspect of Energy	Angus Chu	-	1 Assignment: 15% 1 Lab Report: 10% 1 Midterm: 25% 1 Final Exam: 50%
ENCI 557 Structural Steel Design	Mamdouh El-Badry	Teil 2 von Weko	7 Assignments: 25% 1 Midterm: 25% 1 Final: 50%

Kurse U of C	Professoren	Anerkennung	Leistungen
ENCI 473 Transportation Engineering I	Merkebe Demissie	Verkehrsplanung & Verkehrstechnik	3 Quizzes: 36% 1 Midterm: 20% 1 Final Exam: 44%

ENCI 402: Dr. Zhou ist ein hervorragender Professor, man kann den Inhalt sehr gut verfolgen und aufnehmen. Die recht wenig gewichteten Assignments helfen einem nicht hinterher zu fallen.

ENCI 513: Ein Fach mit sehr zeitaufwendigen Abgaben, die auch dementsprechend viel zählen. Bei diesem Fach braucht man leider etwas reinkommen, erst scheint der Inhalt sehr durcheinander und es ist schwer zu folgen, wird aber besser mit der Zeit.

ENCI 551: Dr. Muntasir Billah ist anfangs auch relativ schwer zu verstehen aber wenn man sich die freiwilligen Abgaben durchhaut schafft man es dran zu bleiben.

ENCI 581: Linglong Yu unterrichtet dieses Fach zum ersten mal, er gab sich sehr Mühe, der Inhalt folgte einer klaren Struktur, jedoch ist es mir sehr schwer gefallen ihn zu verstehen da er recht leise redet. Für das Term Project wurde man meiner Meinung nach nicht genug vorbereitet im Unterricht.

ECON 201: Zack Moline konnte den Inhalt über Alltagsbeispiele hervorragend weitergeben. Mit einwenig Aufwand kann man sehr gute Ergebnisse erreichen.

ENCI 508: Leider bekommt man in diesem Fach keine Credits in Stuttgart, jedoch ein interessantes Fach um mehr über die Stadt Calgary zu lernen.

ENCI 557: Die Ergänzung zu ENCI 513 ist ebenfalls zeitaufwendig, aber besser strukturiert und verständlicher zum lernen.

ENCI 473: Prof Demissie's lectures sind gut strukturiert und jedes größere Kapitel wird durch ein Quiz geprüft.

3.2 Campus und Wohnheim

Trotz ähnlicher Studentenzahl der Uni Stuttgart und der University of Calgary ist der Campus an der U of C ziemlich riesig und auf den ersten Blick unübersichtlich.

Neben den Institutsgebäuden gibt es das International-house. Dort bekommt ihr den German Locker Schlüssel, Studentenausweis und ist Anlaufstelle für sämtliche nicht fachspezifische Fragen.

Der McEwan Student Centre, kurz Mac Hall, hat allerhand an Imbissen. Von Kaffee bis Fast Food ist alles zu finden.

Eine Alternative zur Mac Hall und dem selber kochen ist der Dining Centre. Tägliches All-you-can Eat Buffet zu einem meiner Meinung nach stolzen Preis.

Neben dem umfangreichen akademischen Angeboten hat die U of C ein umfangreiches Sportangebot. Mehrmals wöchentlich nützten wir die Boulderhalle und das Gym. Weitere Angebote sind das Schwimmbecken, Squash Plätze, Ice-skaten im Olympic Oval, Yoga Kurse und vieles mehr, alles kostenlos für Student.

Am Anfang von jedem Semester wird eine Club week veranstaltet um die einzelnen Clubs kennenzulernen. Sehr zu empfehlen sind der UofC Ski & Board Club, der einige Skiausfahrten veranstaltet oder der Wanderwomen - Club, der im Fall-term einige coole Wanderung veranstaltet. Aber schaut am besten mal selbst vorbei.

3.3 Freizeit: Stadt und die Rockies

Sobald man nach Calgary kommt wird schnell klar das Eishockey der Nationalsport ist.

Daher ist ein Besuch im Saddeldome, dem Stadion der Calgary Flames, sehr zu empfehlen. Am besten Frühzeitig dran sein, da die Last Minute Tickets teurer sind.

Einmal jährlich findet das Crowchild Classic Event statt. Ein super aufregendes Hockeyspiel im Saddledome bei dem das Uni Team der UofC, die Dinos gegen die MRU Cougars spielen.

Am Anfang des Fall Terms finden auch noch einige Footballspiele der Dinos im McMahon Stadium statt.

Calgary hat auch einiges an Sehenswürdigkeiten zu bieten, der Calgary Tower, die Peace Bridge über den Bow River und dem Olympic Park sind mit die bekanntesten.

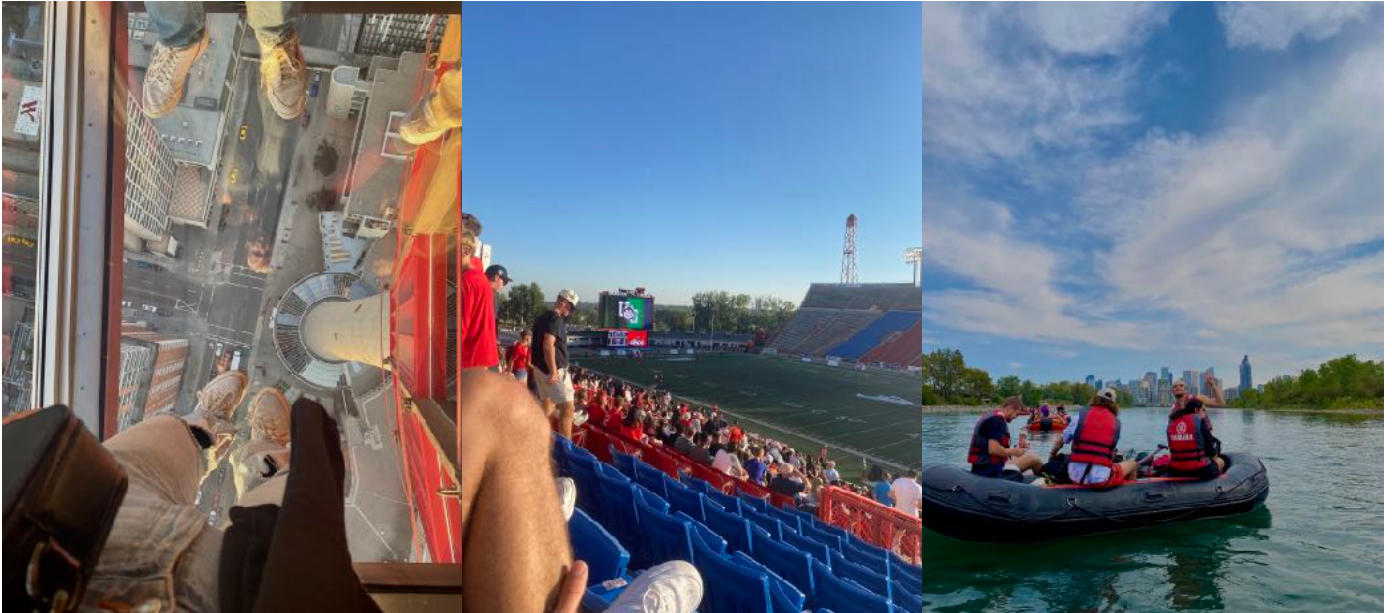
Wenn man Glück hat findet auch der ein oder andere Ski und Snowboard WorldCup im Olympic Park statt.

Ein sehr schöner und hipper Stadtteil ist Kensington. Verteilt auf den Straßen findet man einige Kaffes, Bars, Restaurants und Secondhand-shops.

Das Nachtleben in Calgary findet vergleichsweise zu Europa früh am Abend statt und endet spätestens um 2 Uhr.

An sich hat die Stadt Calgary einige Parks in denen man im Sommer in der Sonne entspannen kann oder im Winter zb Langlaufen kann.

Die Stadtmitte ist mit den öffentlichen relativ gut erreichbar, jedoch sollte man immer drauf acht geben das die letzten Verbindungen gegen 24 Uhr abfahren. Da aber an sich durch die ganze Stadt nur 2 Verbindungen fahren sind Randbezirke schwerer zu erreichen.



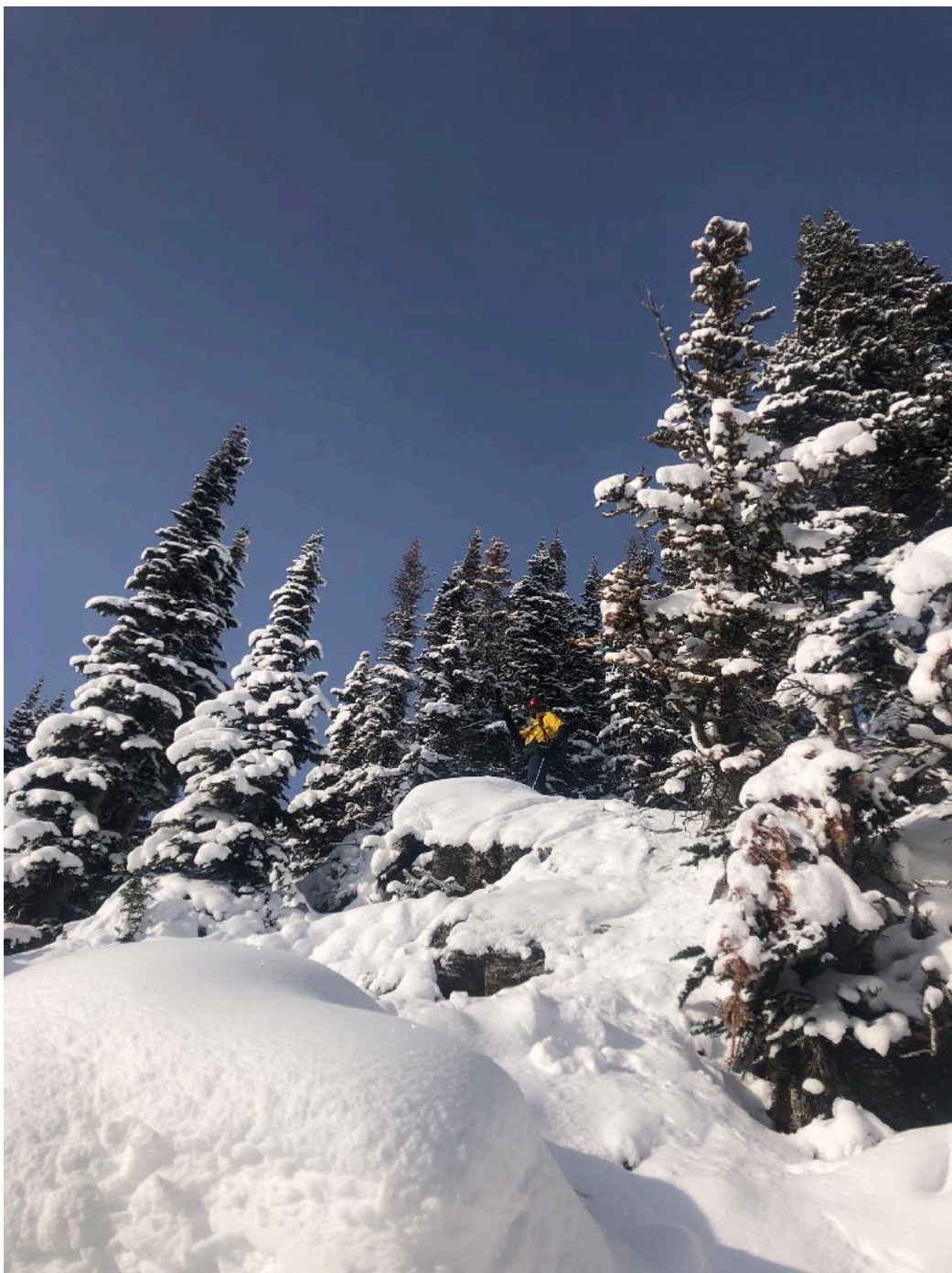
Nicht weit entfernt von Calgary befinden sich die Rocky Mountains. Ungefähr 40 min entfernt liegt Canmore, eine Stadt umrundet von Bergen, einigen Seen.

Im Herbst bietet sich die gegen super zum wandern. Die Berge ohne Schnee und die bunten Herbstblätter unten in den Tälern.

Da Ende April meist noch einiges an Schnee auf den Bergen im Nationalpark liegt sollte man die Herbstzeit nutzen um auf die hohen Berge wie zb. Cascade Mountain, Mount Bridwood und Cinque Peak zu besteigen.



Die Skiseason in Kanada beginnt etwa Anfang November und geht bis Mitte Mai. Da ein Tagesticket in den Skigebieten um die 140CAD\$ kostet lohnt sich der Seasonpass der für Studenten um die 750CAD\$ kostet sehr schnell. Wir haben uns für den Banff Sunshine Season Pass entschieden, da es schneesicherer und näher als Lake Louise ist. Die Skigebiete in den Rockies haben um einiges mehr an Skirouten, das sind unpräparierte Pisten die oft auch durch den Wald gehen oder auch Freeridezonen die man nur mit Lawinengeräten betreten darf. Wenn ihr Glück habt beschert der kanadische Winter euch mit schönen trockenen Tiefschnee, aber auch mit Temperaturen um die -30 Grad, also gut anziehen.



4. Danksagung

Ich möchte mich hiermit an alle beteiligten bedanken, die mir dieses unglaubliche Jahr in Calgary ermöglicht haben. Ich konnte meine Englischkenntnisse erweitern, eine neue Kultur und tolle Menschen kennenlernen und mich selbst weiterentwickeln.

Mein Dank geht dabei erstmal an das Institut für Baustatik und Baudynamik unter der Leitung von Professor Bischoff. Danke das Sie dieses Austauschprogramm am leben halten. David Forster, vielen Dank für die Vorbereitung und organisatorische Hilfe, vor, während und nach den Auslandsaufenthalt.

Ein großes Dankeschön an den DAAD, für die finanzielle Hilfe.

Ich wünsche euch kommenden Studenten eine schöne Zeit an der University of Calgary und viel Glück beim Bewerbungsverfahren.